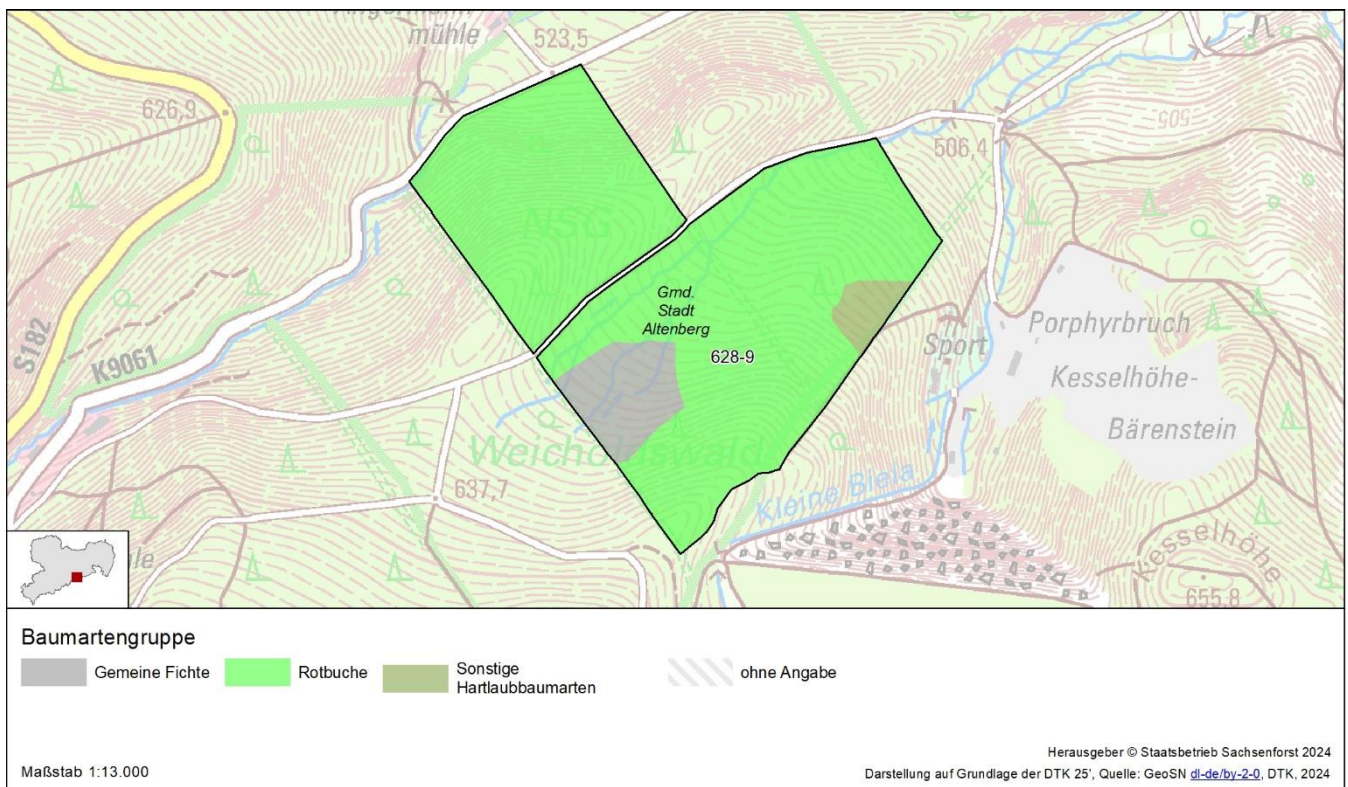


Weicholdswald

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)
im Freistaat Sachsen

Allgemeine Angaben

Landkreis: Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Forstbezirk: Bärenfels
Naturraum: Unteres Osterzgebirge
Flächengröße: 38,8 ha
Höhenlage: 522 - 645m ü.NN



Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, ca. 3 km nördlich von Altenberg im Naturraum Unteres Osterzgebirge. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Bärenfels, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 628-9.

Das Gebiet ist identisch mit der gleichnamigen Naturwaldzelle, in der die Beobachtung natürlicher Waldentwicklung bereits seit dem Jahr 1997 stattfindet. Es liegt zudem im Osten des gleichnamigen NSG, welches mit mehr als 40 ha die ausgedehntesten Buchenaltholzbestände des oberen Osterzgebirges beherbergt. Es grenzt im Nordwesten an die Bielatalstraße an und wird etwa mittig von dem Hirschkopfweg durchzogen. Südöstlich dieses Weges ziehen einige kleine Fließgewässer von Südwest nach Nordost, die letztlich in die Kleine Biela entwässern. Das Gebiet weist eine bewegte Topographie auf. Die größten Hangneigungen finden sich im nordwestlichen Teil mit Neigungen meist zwischen 10°-15°, lokal auch mehr.

Der geologische Untergrund wird durch Granit- und Quarzporphyr gebildet. Den Gesteinen lagert eine weitgehend geschlossene quartäre Decke auf. Entlang der Gewässer sind Stauwasserböden anzutreffen, in den höheren Lagen podsolige Braunerde.

Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) ¹
Naturwaldzelle	Weicholdswald	38,8	100
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Oberes Osterzgebirge	38,8	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Weicholdswald	38,8	100
Vogelschutzgebiet (SPA)	Weicholdswald	38,8	100
Naturschutzgebiet (NSG)	Weicholdswald	38,1	98,3

¹Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

Aktuelle Naturausstattung des Gebietskomplexes

Baumarten und -alter

Das Gebiet wird von ungleichaltrigen überwiegend geschlossenen Rotbuchenständen dominiert, die in mehreren Bereichen trupp- bis gruppenweise von Bergahorn, Birke, Esche und Fichte durchmischt sind. Daneben gibt es zwei kleinere Teilflächen mit Fichten- und Bergahornbeständen. Weitere Baumarten im Gebiet sind Europäische Lärche, Schwarzerle, Salweide, Aspe, Eberesche, Spitzahorn, Bergulme, Winterlinde und Weißtanne.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	8,9	0	25,9	0	34,8
Gemeine Fichte		3			3
Sonstige Hartlaubbaumarten	1				1
Summe	9,9	3	25,9	0	38,8

Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN ¹
Farn- und Samenpflanzen	<i>Cardamine bulbifera</i>	Zwiebel-Zahnwurz	2
Farn- und Samenpflanzen	<i>Veronica montana</i>	Berg-Ehrenpreis	3
Sonstige Säugetiere	<i>Muscardinus avellanarius</i>	Haselmaus	3*
Fledermäuse	<i>Myotis mystacinus</i>	Kleine Bartfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	2*
Fledermäuse	<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	3*
Fledermäuse	<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	3*
Fledermäuse	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus	3*
Vögel	<i>Ficedula parva</i>	Zwergschnäpper	R

¹Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit * gekennzeichnet

Das Gebiet ist das Habitat der FFH-Art Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*).

Das Gebiet beinhaltet acht Lebensraumtypflächen für Hainsimsen-Buchenwälder und Waldmeister-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten. Als Besonderheiten wurden hierbei Wald-Schwingel (*Festuca altissima*), Waldmeister (*Galium odoratum*), Ausdauerndes Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Quirlblättrige Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) und Purpur-Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*) festgestellt.

Feuchtkühle Senken und frostgefährdete Talhänge sind Wuchsorte der Fichte (*Picea abies*). Charakteristische montane Pflanzenarten sind Quirl-Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) und Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*). Es dominieren arme Ausbildungen des Waldmeister-Buchenwaldes (*Galio odorati-Fagetum*), stellenweise sind aber anspruchsvollere Arten wie Waldmeister (*Galium odoratum*), Quirl- und v.a. Zwiebel-Zahnwurz (*Dentaria enneaphyllos*, *D. bulbifera*) zu finden. An feuchteren Standorten tritt die Buchenwald-Ausprägung mit Echtem Springkraut (*Impatiens noli-tangere*) auf.

Das NSG beherbergt etwa 45 Brutvogelarten, darunter typische Leitarten montaner Buchenwälder wie Hohltaube (*Columba oenas*), Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) und Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*). Die Vorkommen von Baummarder (*Martes martes*), Iltis (*Mustela putorius*) und sieben Fledermausarten, darunter Große Bartfledermaus (*Myotis brandtii*) und Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*), belegen die hohe Bedeutung der Wälder. Von Bedeutung ist der Nachweis der Schimmelkäfer-Art *Cryptophagus deubeli*, des pilzfressenden Stäublingskäfers *Mycetina cruciata* sowie des Raubplattkäfers *Phloeostichus denticollis*, seltener montaner Arten alter naturnaher Laubwälder. Auch Kopfhornschröter (*Sinodendron cylindricum*) und Bergwald-Laufkäfer (*Carabus sylvestris*) kommen vor. Bemerkenswert sind zahlreiche seltene Webspinnenarten.

Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50.000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Typischer und Flattergras-(Tannen-Fichten-)Buchenwald im Komplex	38,8	100

Das Gebiet weist von Natur aus reichhaltige und vielfältige Buchenwaldgesellschaften auf, mit Flattergras-(Tannen-Fichten-)Buchenwald in eher feuchten und kühlen Waldbereichen. Daneben fänden sich auch spezialisierte Buchenwaldtypen, wie der Quirlzahnwurz-Buchenwald. In weiteren Bereichen würde der Springkraut-Buchenwald vorherrschen.

Die heutige Vegetation im Gebiet entspricht der potentiell natürlichen Vegetation nahezu vollständig.

Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang. Im Naturschutzgebiet kann das Betreten des Waldes abseits der Wege durch Rechtsverordnung verboten sein.